



WECHSELHAFT

LIEBE INTERESSIERTE, FREUND*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN,

die letzten Wochen und Monate waren mal wieder ein einziges Wechselbad der Gefühle. Für uns als Verein, als JUZ, für einzelne Besucher*innen und Mitarbeitende. Wir geben Euch einen kleinen Einblick und wünschen viel Freude beim Lesen und Nachempfinden.

NEWS AUS DER OT (OFFENE TÜR)

Mit Blick auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und Kids haben wir nach den Osterferien unsere **Öffnungszeiten** angepasst: ab sofort ist Di und Mi von 16-19 Uhr geöffnet, Mo, Do und Fr bleiben bei 15-18 Uhr. Momentan ist es überschaubar ruhig, in den letzten vier Wochen haben wir auch den **Ramadan** „zu spüren“ bekommen: Fußball AG (Mo Abend) und Café International (Do Abend) waren kaum besucht. Unsere Beobachtung über die letzten drei Jahre ist, dass immer mehr Kinder (auch unter 10Jährige) den Ramadan zu ihrem machen. Wir kommen in der OT gut mit den Kids und Jugendlichen über die unterschiedlichen Formen des Fastens im Christentum und im Islam ins Gespräch. Wechselseitig spannend! (SZ)



Theke – einer der beliebtesten Plätze



angepasste Öffnungszeiten



Liebblingsplatz Nr. 2

POINT OF CHANGE

Nachdenklich stimmt uns die **psychosoziale Gesundheit der Kids und Jugendlichen**, die bei uns andocken. Schön langsam lässt sich erahnen, welche Auswirkungen die letzten drei Jahre auf viele Kids und Jugendliche haben werden – Stichworte dazu: soziale Vereinsamung – übermäßiger Handykonsum aufgrund fehlender Sozialkontakte „live und in Farbe“ – Handy als einziges Gegenüber – Fehlen von sozialer Kompetenz in der Gruppe und im Zweier-Setting – zunehmende Sprachlosigkeit und damit einhergehend zunehmende Gewaltbereitschaft (verbal und „handgreiflich“) Diese Beobachtungen teilen alle Netzwerkpartner im Stadtteil (war großes Thema beim Netzwerk-Treffen dieser Tage). Dieser erkennbare „Zeitenwechsel“ erfüllt uns mit Sorge, macht uns auch ein Stück weit wütend, da wir nur bedingt (gesellschafts-)politischen Willen erkennen, hier effektiv und mit aller Kraft gegenzusteuern.

Umso schöner Momente wie dieser: Ein 12jähriger Junge, der die letzten drei Monate in einer WG in der Nähe untergebracht war und immer wieder bei uns vorbeigeschaut hat, sagte zum Abschied (Wechsel in eine andere betreute WG): „teilweise. war das Beste hier.“ Das macht dankbar, hoffnungsvoll und gibt uns die unmittelbare Bestätigung, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. (SZ)

GENERALVERSAMMLUNG & NEUE MITGLIEDER

Dreieinhalb Jahre lang waren wir als teilweise gemeinsam unterwegs. Wir haben gemeinsam viel erlebt, gemeinsam vieles aufgebaut. Von anfangs sieben sind wir auf mittlerweile 16 Mitglieder angewachsen – gerade in den letzten Monaten sind einige unserer langjährigen Unterstützer*innen und Mitarbeiter*innen Mitglieder geworden.

In der Generalversammlung Anfang März haben sich die Mitglieder getroffen, es wurde berichtet und Bilanz gezogen. Vieles von dem, was im letzten Jahr wichtig war, findet sich im [Bericht 2022](#): Ein dankbarer Rückblick auf den laufenden Betrieb, zurückliegende Projekte, die Neuheiten und Highlights.

Nach drei Jahren endete auch die Amtszeit des Vorstandes. Drei Jahre waren wir gemeinsam unterwegs und haben viel miteinander geplant, diskutiert, gelacht. Die Zeit ist verflogen.

Schon vor drei Jahren hat unser Schriftführer Fritz Neubacher angekündigt, sich im Sommer 2023 zeitgleich zu seiner beruflichen Pensionierung auch aus dem Vorstand zurückzuziehen. Deshalb sucht teilweise eine*n **stellvertretende*n Schriftführer*in**. Neben einer Begeisterung für unsere Vision gibt es keine fixen Anforderungen: Von der Vernetzung im Stadtteil oder in der Kirche bis zur Social-Media-Arbeit oder der Organisation von Veranstaltungen gibt es viele Bereiche, wo sich das neue Vorstandsmitglied gemäß seinen oder ihren Begabungen einbringen kann. (CT)



Gemeinsam spielen und tüfteln, ...



... kochen und essen.



Kurz vor der Generalversammlung.

UNTERGETAUCHT

Immer wieder werden Menschen abgeschoben, ziehen innerhalb der Stadt in entfernte Teile oder in andere Städte oder sie tauchen unter. Manchmal verabschieden wir uns voneinander, manchmal erfahren wir es aus der Zeitung oder merken es erst gar nicht, weil sie nur selten bei uns zu Gast waren. Aber im März war es anders: Zwei junge Männer haben sich kurzfristig verabschiedet – und sind untergetaucht.

Einer davon war B.: Er stand vor drei Jahren im ersten Lockdown vor der Tür und suchte einen Sprachkurs. Es entwickelte sich mehr daraus: Er war begeisterter Schüler, interessierter Gesprächspartner, verantwortete als Trainer für zweieinhalb Jahre unser Fußballtraining. Wöchentlich. Er lernte Boxen, joggte mit uns, diskutierte gesellschaftliche, interreligiöse, interkulturelle Fragen, er kam oft auf einen Tee vorbei, unterstützte fast jedes Café International, war Teil von „Team_teilweise“, begeisterte beim Sponsor*innenlauf, ...

Im Bescheid zum zweiten Asylinterview hieß es dann lapidar, es sei kein „kein Integrationswille erkennbar“. Unpackbar!

Er ist ein Freund geworden. Ein untergetauchter, denn trotz erfolgreicher Absolvierung des Gastronomie-Gehilfen-Kurses und einer Jobzusage war er vom AMS nicht mehr vermittelbar, da „Zur Abschiebung“ vorgemerkt.

Untergetaucht. Unsere Wut, Hilflosigkeit und Leere sind unbeschreiblich gewesen. Noch immer. Im Namen des Teams unseren allergrößten Dank und die besten Wünsche Dir! (OB)



GRÜNZEUG

Wie im letzten Jahr gab es auch heuer die Idee, wieder eigenes Gemüse und eigene Früchte in unserem Hochbeet anzupflanzen. So weit so gut. Also haben wir in den Osterferien mit einigen Kids angefangen, fleißig zu pflanzen: Kartoffeln, Spinat, Kohlrabi oder Tomaten sind einige der Pflanzen. Seither sind etwa drei Wochen vergangen und es sind tolle Fortschritte erkennbar. In der kommenden Woche werden unter anderem die Tomaten nach draußen gepflanzt. Ich hoffe, dass in nicht allzu weiter Ferne erste Ernten da sind. Eine Passantin sagte heute - mit Blick ins Hochbeet: „Da krieg I an Guster!“ (MR)



Aussaat und Vor-Zucht



Aussaat in den Osterferien



Zweites Beet, Stand heute

IMPULS – UND WIE BETEST DU

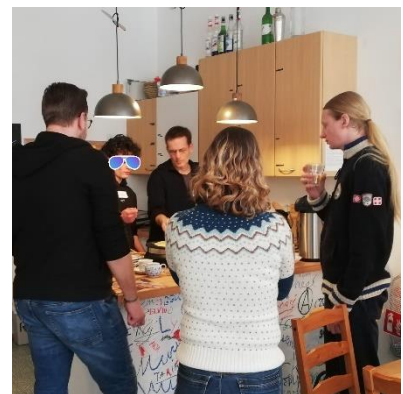
Fußball vor der röm.-kath. Kirche. Er gegen mich. Am Ende des Spieles – ich hole noch schnell den Ball - ist mein junger Gegenspieler plötzlich verschwunden. Im Vorraum der Kirche finde ich ihn wieder. Er geht in den Altarraum, lauscht der Orgelmusik und schaut sich interessiert alles an. Er fragt, ich antworte, ein Gespräch entsteht. Er vergleicht den Kirchraum mit einer Moschee, berichtet davon, wie er betet. Ich erzähle von unterschiedlichen Gebetshaltungen unter Christ*innen. Er fragt: „Und wie betest Du?“ Ich frage ihn, ob er die Körperhaltung meine. Er nickt und bittet mich, es ihm zu zeigen. Ich setze mich in die Bank, schließe die Augen... „Ach hier seid ihr, ich habe Euch schon überall gesucht!“, hallt es durch die Kirche - ein anderer Junge kommt dazu. Das Gespräch ist zunächst unterbrochen. Auf dem Weg ins JUZ die ganz offene Frage: „Darf ich dich sowas fragen, mich interessiert das ehrlich?!“ – „Und ob Du kannst, mich auch!“ (OB)



MORG-Schüler zu Besuch



Passion in der Herrnau



Thekengespräche

PROJEKTE MIT SCHULEN UND FREIWILLIGEN

In den letzten Monaten wurden wir verstärkt von Schul-/Gruppen mit Projektideen angefragt:

- Montessori-Oberstufenrealgymnasium: Ökumenische Exkursion zum Thema „Kirche an anderen Orten“.
- Reli-Gruppen der Mittelschule der PH: Jesus in der Herrnau – ein multimediales RU-Projekt zur Passion.
- ESK-Freiwillige im Rahmen des Midterm-Seminars: Vorstellen der Offenen Arbeit und unserer ESK-Praxis.
- GTS der Volksschule Herrnau: Dort läuft bis zum Sommer wieder ein wöchentliches Coolness-Projekt. (OB)

SPENDENLAUF 2023

Manches trägt sichtbare Früchte – beispielsweise das von uns mit gegründete „Netzwerk junges Salzburg Süd“:

In diesem Jahr führen wir den bisherigen Sponsor*innen-Lauf als gemeinsamen Spenden-Lauf des Netzwerkes durch:

Am 03. Juni laufen unterschiedlichste Kinder- und Jugend-Organisationen aus dem Salzburger Süden dann eine Stunde lang, Kilometer für Kilometer im Park.

Rund um den Lauf wird es ein vielfältiges Programm im Park geben.

Der Erlös kommt dann dem Netzwerk zugute, wir planen u.a. ein monatliches Stadtteilkino für Jugendliche und Familien (im Wechsel). Falls die Mittel reichen, werden wir auch Workshops anbieten.

Wer möchte kann 50% der Spende „teilweise.“ widmen.

Anderes als in den letzten drei Jahren ist das Laufen und Spenden voneinander entkoppelt – wer läuft, braucht sich also nicht automatisch auch um Sponsor*innen zu kümmern.

Wir freuen uns aber natürlich über alle, die das auch heuer wieder tun 😊.

Bitte unterstützt uns und die Jugendarbeit im Salzburger Süden: Kommt zum Laufen und Zuschauen, bewirbt es, sprecht mögliche Sponsor*innen an, ladet Freund*innen ein.

Alle Infos zum Lauf, Plakat-Vorlagen, Spendeninfos etc. finden sich auf der Homepage des [Netzwerkes junges Salzburg-Süd](#), wer direkt online spenden möchte, kann dies [HIER](#) tun. Danke. (OB)



„Just Dance“ mit der neuen Nintendo-Switch bringt alle Bewegung



mig's – mittags g'sund und lecker

GESUCHT

- **Kuchen** – wer mag einen Kuchen für uns backen? Am 5.5. sind wir als Referent*innen und Lab-Station beim Vernetzungstreffen der Erprobungsräume der EKÖ anzutreffen. Der Erlös geht ans JUZ.
- **Mitglieder** - dazu hatten wir ja oben bereits einiges geschrieben. Ein Aufnahmeantrag findet sich [HIER](#).
- **Läufer*innen** – am 3.6. von 16-17 Uhr.
- **Sponsor*innen** – für den 3.6. oder gerne auch darüber hinaus.

GEBETS-/ANLIEGEN

Wir danken für ...

- ✓ ... eine gute Generalversammlung und die ersten drei Jahre Vereins- und Vorstandsarbeit.
- ✓ ... Fördergelder fürs laufende Jahr (über die EKÖ/ael und vom Land Salzburg, ...).
- ✓ ... die gute Entwicklung bei „mig's“ (Projekt „mittags g'sund“) – es kommen immer mehr Schüler*innen der MS und auch anderer Schulen.

Wir bitten um ...

- ... Kraft und Orientierung für die Kids und Jugendlichen in diesen wechselhaften, krisengeprägten Zeiten.
- ... eine Person, die die Funktion des*der stellvertretende*n Schriftführer*in übernehmen mag und kann.
- ... Begleitung von B., D. und den vielen, die untertauchen, abgeschoben werden, in Ungewissheit leben!



Spontane Krea-Zeit



OT-Szenarie: Theke, Just Dance, Lernhilfe



30.04. beim Kick.Racism-Turnier

GRUSS

Wir wünschen Euch und Ihnen in wechselhaften Zeiten dauerhafte Hoffnung
- und einen sonnigen (ersten) Mai.

teilweise

Astrid, Carla, Fritz, Karin, Oliver und Susanne.

Fotocredits:

O. Binder, J. Hörz, M. Radtke, A. Welther, S. Zippenfenig



[@vereinteilweise](https://www.instagram.com/vereinteilweise)



[Teilweise](https://www.facebook.com/teilweise)